Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2012)

Heft: 4: 85'000 Jobs

Vorwort: Die Energiewende schafft Chancen für unsere Wirtschaft!

Autor: Vettori, Anna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Energiewende schafft Chancen für unsere Wirtschaft!

Von **ANNA VETTORI**
SES-Stiftungsrätin, Ökonomin
anna.vettori@infras.ch

Sie ist da, die Energiewende! Zumindest auf dem Papier, in Form der tausendseitigen Energiestrategie 2050 des Bundesrates. Was heisst das nun für unsere Wirtschaft? Klar ist, dass eine einschneidende politische Entwicklung wie die Energiewende zu Veränderungen im Wirtschaftsgefüge führen wird. Diese Veränderungen werden nicht an allen Unternehmen spurlos vorüberziehen. Es wird Gewinner, aber auch Verlierer geben. Doch wer sind die Gewinner? Und wer die Verlierer?

Zentrale Eckpfeiler der neuen Energiestrategie 2050 sind Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien. Beide Bereiche bergen das Potenzial, sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickeln zu können. Dass Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, zu den Gewinnern der Energiewende zählen, sehen wir in Deutschland. Die Entwicklungen in unserem Nachbarland belegen eine unglaubliche Dynamik. Im Vergleich zum Jahr 2000 haben sich die Arbeitsplätze bis 2011 alleine im Bereich erneuerbare Energien fast vervierfacht. Über welches Potenzial Energieeffizienz und erneuerbare Energien in der Schweiz verfügen, zeigt die SES in der Studie «85'000 Arbeitsplätze für die Schweiz» (siehe Seiten 4 bis 7). Durch die Ausschöpfung der Potenziale für erneuerbare Energien und Energieeffizienz können in der ganzen Schweiz bis 2035 rund 85'000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Von dieser Entwicklung profitieren vor allem Unternehmen aus der Elektronik- und Elektrotechnikbranche, weil sie mehr Komponenten (z.B. für Photovoltaikanlagen) verkaufen können. Oder Gross- und Detailhandelsunternehmen, weil sie hochwertigere, sprich energieeffiziente Geräte und Lampen verkaufen können. Weitere Gewinner finden sich bei den Beratungs- und Planungsfirmen, die mehr Projekte entwickeln können (z.B. Photovoltaikanlagen oder Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz).[1] Ganz im Gegensatz zum Bau neuer zentraler AKW profitieren alle Regionen von den Investitionen in Stromeffizienz und erneuerbare Energien. Die Chancen sind immens und intakt. Jetzt ist es an der Schweizer Wirtschaft, sich eine starke Position zu erarbeiten. Es liegt in ihrem eigenen Interesse. Denn damit können die Unternehmen ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit steigern und ihre Exportchancen erhöhen.

So wie es Gewinner der Energiewende gibt, wird es bei den Unternehmen auch Verlierer geben. Zu den Verlierern könnten z.B. Elektrizitätswerke gehören, wenn es ihnen nicht gelingt, Beratung und Dienstleistungen rund um die Energieeffizienz und Erneuerbaren auszubauen. Damit sie dies tun, ist es wichtig, dass geeignete Anreize geschaffen werden. Die Energiestrategie sieht dafür verpflichtende Effizienzziele für Energieversorgungsunternehmen vor. Elektrizitätswerke werden damit motiviert, bei ihren KundInnen Sparmassnahmen zu realisieren. Halten sie die Ziele nicht ein, müssen sie sich die Einsparungen bei anderen Werken erkaufen, die ihre Einsparziele übererfüllt haben, oder sie zahlen eine Busse.

Die SES wird sich dafür einsetzen, dass die Strategie des Bundesrates scharfe Zähne bekommt und die notwendigen Schritte (Lenkungsabgabe) eingeleitet werden, damit die Chancen der Energiestrategie Realität werden.

1 Siehe auch INFRAS/TNC 2010: Stromeffizienz und erneuerbare Energien – wirtschaftliche Alternative zu Grosskraftwerken.